

Pressemitteilung

Datum: 27.03.2008



Spatenstich für Maritimes Kompetenzzentrum

Elsfleth demnächst europaweit größte maritime Ausbildungsstätte



Bild v. l. :

Landtagsabgeordneter Björn Thümler, Baudirektor Friedhelm Seier, FH Präsidentin Vera Dominke, Wissenschaftsminister Lutz Stratmann, Landrat Michael Höbrink, Reeder Niels Stolberg und Bürgermeister von Elsfleth Diedrich Möhring

Der erste Spatenstich für das „Maritime Kompetenzzentrum“ der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven (FH OOW) am Studienort Elsfleth ist getan.

„Es ist der erste Spatenstich für einen maritimen Campus direkt an der Hunte“, freute sich FH OOW-Präsidentin Vera Dominke, die von einem gewaltigen Schritt für die Fachhochschule spricht. 5,3 Millionen Euro kostet das 1250 Quadratmeter große Gebäude, in dem neben einer Mensa und einem Verwaltungsbereich eine Bibliothek mit 24000 Bänden sowie ein Vortragsbereich für rund 140 Personen untergebracht sind.

Gegenüber dem Kompetenzzentrum werden ab August in einem neuen Gebäude Schiffsmechaniker ausgebildet. Zudem sollen weitere Gebäude für die FH folgen, „so dass wir mit Fug und Recht behaupten können, europaweit die größte akademische Ausbildungsstätte im maritimen Bereich zu betreiben. Wir können von einem Alleinstellungsmerkmal sprechen“, erklärte Vera Dominke und fügte hinzu: „So schnell wird uns niemand überflügeln.“

Im Gegenteil: Niedersachsen hat mit seinen beiden maritimen Ausbildungsstätten in Elsfleth und Leer die Nase klar vorn. „Es hat sich gelohnt, dass wir bezüglich der Nautikausbildung trotz zahlreicher Flauten in der Schifffahrt am Ball geblieben sind“, meinte Wissenschaftsminister Lutz Stratmann. „Hamburg würde gern mit uns tauschen. Wir haben Kurs gehalten und sogar antizyklisch reagiert. Heute bilden wir die besten Nautiker aus, die man sich wünschen kann.“

„Das neue Gebäude soll ein Identität stiftendes Leuchtzeichen sein und den Rücken des entstehenden maritimen Campus darstellen“, erklärte Friedhelm Seier, Leiter des staatlichen Baumanagements. Erste Bauaufträge sind bereits erteilt worden. Im März 2009 soll das Kompetenzzentrum bezugsfertig sein. Dann erwartet Vera Dominke mehr als zurzeit 650 Studierende. „Qualifiziertes nautisches Personal wird mehr denn je nachgefragt“, sagte sie. Der Boom in der Schifffahrt halte weiterhin an. „Da wird man auf unsere besonders gut ausgebildeten Studierenden gerne zurückgreifen“, ist sie sicher.

Der Minister teilt ihre Einschätzung. „Der Bedarf ist enorm“, stellt er fest und erhält Bestätigung durch den Bremer Reeder Niels Stolberg, der selbst gegenwärtig über 30 Schiffe bestellt hat und sie in den nächsten Jahren in Empfang nehmen wird. Sie alle brauchen eine optimal ausgebildete Besatzung. Denn nicht nur die Schiffe selbst stellen einen großen Wert dar, es ist auch die mitunter sehr teure Ladung, die sicher über die Weltmeere ans Ziel gelangen muss.

Niels Stolberg unterstützt die Aktivitäten der FH OOW am Studienort Elsfleth intensiv. Er finanziert nicht nur zwei Stiftungsprofessuren über jeweils zehn Jahre im Wert von rund zwei Millionen Euro, er baut auch die benachbarte Ausbildungsstätte für Schiffsmechaniker und beteiligt sich mit 300000 Euro an der neuen Mensa.

Schließlich wird man sich in Elsfleth künftig auch mit bedeutenden Forschungsfragen befassen, kündigt der Minister an. Mit der maritimen Forschung betritt die Fachhochschule Neuland. Für Dekan Prof. Dr. Klaus Windeck ist das eine große Herausforderung, die er und seine Kollegen gerne annehmen. „Wir werden uns zum Beispiel mit neuen Antriebs- und Beladungstechniken sowie mit Klimafolgeforschung auseinandersetzen“, sagt er. Elsfleths Bürgermeister Diedrich Möhring bedankte sich im Namen seiner Stadt bei allen Akteuren und sprach von „einem großen Stück Zukunft“.